

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 10 (1937)

Heft: 9

Artikel: Neue Methoden der Verpflegungs-Fassungen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-516378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**DER
FOURIER**

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Neue Methoden der Verpflegungs-Fassungen

Wohl kaum ein Gebiet des öffentlichen Lebens ist Zeitströmungen derart unterworfen, wie das Militärwesen. Eine Armee kann ihren Zweck nur dann erfüllen, wenn sie es versteht, mit der Zeit zu gehen, sich den veränderten Umständen angemessen anzupassen, sich die auftretenden Neuerungen zu Nutze zu machen.

Unsere Armee steht neuerdings unmittelbar vor einer tiefgreifenden Neuorganisation. Manches Althergebrachte, an das wir uns gewöhnt haben, wird verschwinden; Neues, Unbekanntes wird uns begegnen. Wir müssen wieder umlernen. Wohl uns, wenn wir es fertig bringen, uns das Neue in kürzester Zeit zu eigen zu machen.

Auch die Durchführung der Fassungen musste sich, besonders infolge der Fortschritte der Luftwaffe, bedeutungsvolle Änderungen gefallen lassen. Den in den letzten Jahren da und dort vorgenommenen Experimenten konnte man entnehmen, dass auch dem in den „Vorschriften für die Dienste hinter der Front“ (D. h. d. F. 1932) umschriebenen System kein Anspruch auf unbeschränkte Gültigkeit zukam. Nun soll in Zukunft die Verpflegungs-Fassung wiederum nach neuen einheitlichen Gesichtspunkten orientiert werden. Es ist Zweck dieser Zeilen, unsere Leser mit einem neuen System, das wiederholt praktisch erprobt worden ist, und das nun auch in unsern Kadernschulen gelehrt wird, bekannt zu machen.

Auf dem Fassungsplatz, der einige km hinter der Front liegt, erfolgt der Austausch des täglichen Nach- und Rückschubes zwischen der an der Front stehenden Truppe und der Verpflegungstruppe. Hieher bringen die Fronttruppen den Rückschub, wie z.B. die von den Truppen ausgehenden Feldpost-Sendungen, das leere Packmaterial usw. Am gleichen Ort nimmt sie den täglichen Nachschub in Empfang, der alles das umfasst, was die Truppe — auch ohne feindliche Einwirkung — für ihren Unterhalt täglich bedarf, insbesondere also Verpflegung, Fourage und die Postsendungen an die Truppe.

War noch **bis zum Weltkrieg** die Fassung ein gross angelegtes Unternehmen, meistens auf einem grossen Dorfplatz oder einem Bahnhof, mit einem Verkehr von zahlreichen Wagen und Fourgons, Pferden und Mannschaften, das zur reibungslosen Durchführung nur einer guten Organisation bedurfte, musste sie sich mit dem Aufkommen der Luftwaffe der Sicht immer mehr zu entziehen suchen.

Bald wusste man sich nicht mehr anders zu helfen, als die Fassungen nachts durchzuführen, bis man einsah, dass auf die Dauer solche Nachtfassungen Mannschaft und Pferde zu stark beanspruchten. Man ging wieder zurück zu den Tagfassungen, die man weitgehend dezentralisierte, und für die man soweit als möglich Fliegerdeckung suchte. Angreifende Flieger wollte man aktiv vom Fassungsplatz abwehren; die Fronttruppe gab aber selten die hierfür notwendigen Detachements frei.

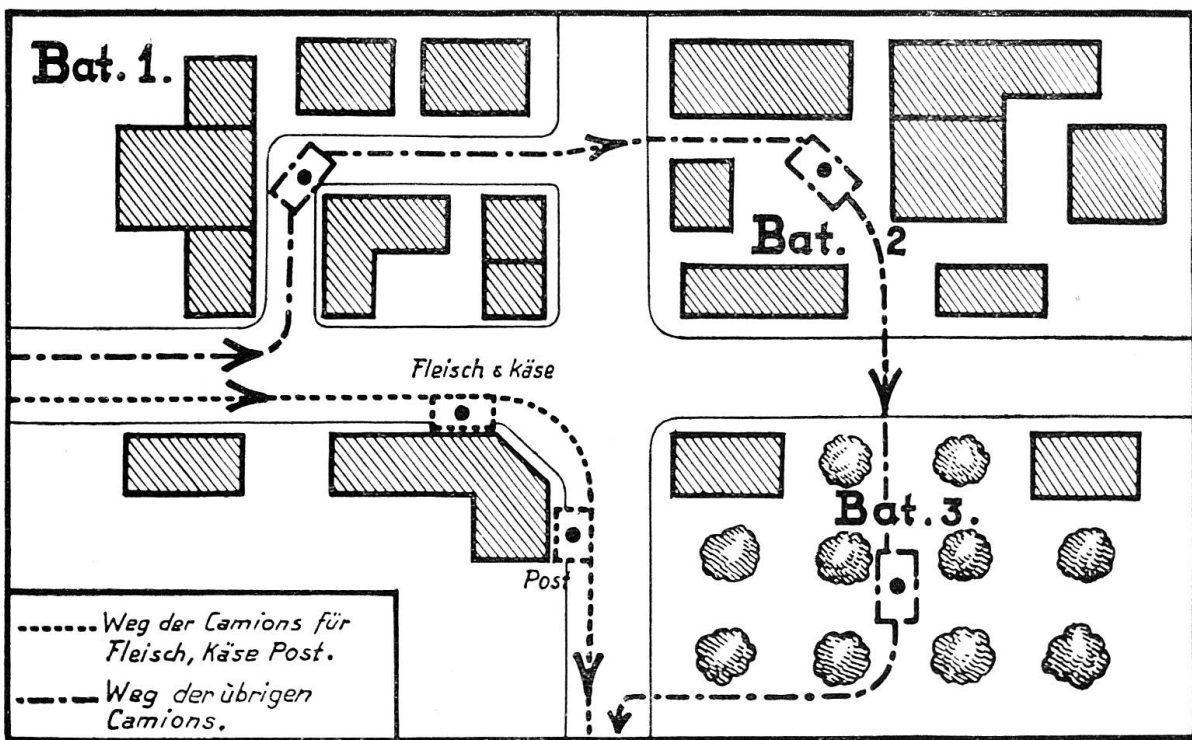
Hinsichtlich der **Reihenfolge** der zu fassenden Artikel hat sich ein bestimmtes Schema herausgebildet, das auch in den „Vorschriften für die Dienste hinter der Front“ niedergelegt ist: Der Fassungstrain eines Regimentes oder eventuell auch einer Brigade samt zugeteilten Truppen besammelt sich in Fliegerdeckung vor dem Fassungsplatz, während das Fassungs-Detachement der Verpflegungs-Kp. auf dem Fassungsplatz die Ware für die Fassung nach Warengruppen geordnet bereit stellt. Die einzelnen Fuhrwerke der Truppe fahren dann an den von der Vpf. Kp. aufgestellten Warengruppen vorbei. Zuerst erfolgt der Rückschub; der Fassungstrain gibt die Post und das leere Packmaterial, das er von der Front zurückbringt, ab. Dann fasst er in nachstehender Reihenfolge Fleisch, Käse, Konserven, Hafer, Trockengemüse, Brot, kleiner Nachschub und schliesslich Post. Die gefüllten Fassungsfuhrwerke (bezw. die beladenen Saumtiere) besammeln sich nach vollzogener Fassung wiederum auf gegen Fliegersicht gedeckten Parkplätzen.

Auch bei grosser Sorgfalt lässt sich nicht vermeiden, dass von oben gesehen das Bild eifrig bewegter Trainkolonnen auffällt. Man musste eine neue Lösung suchen, denn auf eine genügende aktive Luftabwehrkraft — wie sie beispielsweise die italienischen Fassungsplätze aufweisen (Vergl. den Artikel von Hptm. Abt: „Bei den italienischen Gebirgstruppen in den Herbstmanövern 1935“ in No. 12 des Jahrganges 1935) — konnte nicht gerechnet werden. Die Lösung lag ziemlich nahe:

In einigen Divisionen ist es in den letzten Jahren üblich geworden, die Fassungen am Sonntag derart durchzuführen, dass man den Fassungstrain der Truppe in der Unterkunft ruhen lässt. Die Camions der Vpf. Kp. fahren in einer bestimmten zweckmässigen Reihenfolge den Unterkunftsarten der Truppe nach, übernehmen den Rückschub und übergeben die zu fassenden Artikel direkt an die Truppen bezw. den Küchentrain. (**Unterkunftsfassung**). — Auf dieses Prinzip stützt sich die neue Fassungsmethode des Circuits im Kleinen. Der Fassungstrain fährt leer an den bezeichneten Fassungsplatz und bezieht dort Unterkunft. Die Vpf. Kp. fährt von einem Fassungstrain zum andern und gibt die entsprechenden Waren ab. Man nennt diese Fassung deshalb **Circuitfassung**. Die Vpf. Kp. fährt hier nicht den Unterkunftsarten der Truppe nach, sondern der Unterkunft des Fassungstrains. Gegenüber dem früheren normalen Fassungsangang finden wir eine Vertauschung der Rollen vor: Nicht mehr der Fassungstrain der Truppe wird bewegt, um bei den (ruhenden) Warengruppen der Vpf. Kp. seine „Ein-

käufe“ zu machen, sondern der Lieferant, die Vpf. Kp. bringt ihm die Artikel an seinen Standort, was dieser Art der Fassung im Soldatenmund auch rasch den Namen „Migros-Fassung“ eingebracht hat.

Restlos lässt sich diese Verteilungsmethode allerdings nicht immer durchführen. In grösseren Verhältnissen, z.B. bei regimentsweisen Fassungen ergeben sich Schwierigkeiten in Bezug auf die Abgabe von Fleisch und Käse, sowie auf den Post-Nachschub. Die Fassung dieser Artikel benötigt für das Abwägen bzw. Sortieren gewisse Vorbereitungen. Es ist daher vorgesehen, **Fleisch und Käse** einerseits und die **Post** andererseits je an **einer Stelle** des Fassungsplatzes **zentral** zu fassen und sie nicht auf dem Circuit abzugeben.



An Hand der obenstehenden Figur soll diese neue Fassungsmethode für eine regimentsweise Fassung demonstriert werden. Wir nehmen an, dass das Divisions-Kommando die Ortschaft X als Fassungsplatz für ein Feld-Infanterie-Regiment zu drei Bataillonen bestimmt habe. Die Fassung erfolge am folgenden frühen Morgen. Nach Abgabe der Verpflegung am Vorabend fährt der Fassungstrain in der Dunkelheit bataillonsweise nach X. Er führt mit sich die von der Truppe abgehende Post, das leere Packmaterial, die Fleischkörbe, ferner — zur Entlastung der Fahrküchen — einzelne Kisten mit Artikeln, deren die Küche am nächsten Tag nicht bedarf. Der in der neuen Truppenordnung besonders aufgeführte Fassungsunteroffizier des Bat., ein Fourier, Wachtmeister oder Korporal, ist dem Train mit seinem Fahrrad vorausgefahren und hat in dem vom Kdten. des Reg.-Fassungstrains seinem Bat. zugewiesenen Sektor des Dorfes X Unterkunft

vorbereitet. Die Fassungs-Uof. sollen aber auch ohne Befehl eine im Hinblick auf die bevorstehende Fassung zweckmässige Unterkunftsaufteilung vornehmen können.

Spätestens eine Viertelstunde vor Fassungsbeginn werden die **Fleischkörbe** und die **Postsäcke** aller drei Bat. an den zentral gelegenen Fleisch- bzw. Post-Fassungsplatz verbracht. Pro Bat. 2 Fassungsleute mit dem Fleisch- und dem Käsegutschein, sowie die Postordonnanzen der Truppe, die den Fassungsstrain begleiten, bleiben hier und bewachen das deponierte Material.— Der von der Division bestimmte **Fassungsplatz-Kommandant**, der Quartiermeister einer in der Nähe des Fassungsplatzes gelegenen Truppe, der ca. 1 Stunde vor Fassungsbeginn auf dem Fassungsplatz sein soll, orientiert sich zuerst über die Unterkunft des Fassungsstrains und bestimmt den Standort der Fleisch- und der Postfassung. Er hält dann an dem für die Fassung bestimmten Zeitpunkt, im allgemeinen in der Nähe des zentralen Platzes für die Fleisch- und Käse-Fassung, mit den anwesenden Fassungs-Uof., dem Führer des Fassungsdetachementes der Vpf. Kp. und dem Vertreter der Feldpost, welche ebenfalls vorzeitig eingetroffen sind und mit dem Fassungsplatz-Kdten. mittlerweile Fühlung genommen haben, einen Rapport ab, in dem er über den Gang der Fassung und über die zu fassenden Artikel, die ihm vom Vpf. Of. genannt werden, orientiert. Inzwischen sind auch die Camions der Vpf. Kp., die übrigens jetzt infolge der Motorisierung in der Regel weiter zurück liegen wird, eingetroffen und durch einen, vom Fassungsplatz-Kdten. gestellten Wegweiser in Fliegerdeckung angehalten worden. Die Camions für Fleisch, Käse und Post einerseits und diejenigen für den Rest andererseits werden je von einem Vpf. Unteroffizier geführt. Die Camions, die Fleisch, Käse und Post enthalten, sind, um diese Artikel (insbesondere das Fleisch) vor Staub zu schützen, an der Spitze der Kolonne gefahren. Sie werden sofort zu ihren Abgabestellen dirigiert, um den Betrieb einzurichten. Die übrigen Wagen mit den weiteren Artikeln fahren nach dem Rapport zuerst — wie auf der Skizze angegeben — begleitet von einem Wegweiser zum Train des ersten Bat. Dort wird vorerst das **leere Packmaterial** zurückgenommen und hiefür dem Bat. summarisch quittiert. Den einzelnen Füs. Kpen. hat der Fassungs-Uof. bei der Uebernahme Quittung erteilt.— Dann werden **Trockengemüse, Konserven, Hafer, Brot** und eventuell weitere Artikel des **kleinen Nachschubes** abgegeben und zwar nicht mehr, wie bisher, auf Grund einer Bestellung, die das Bat. der Vpf. Kp. auf dem fachtechnischen Dienstweg eingereicht hat, sondern lediglich auf Grund des Bedarfes der Truppe, wobei die Vpf. Abt. die erhältlichen Artikel bestimmt. **Die Bestellungen fallen also künftig weg**, da die Vpf. Kp. die mitzunehmende Menge der an der Fassung erhältlichen Artikel nach Massgabe der Bestände den einzelnen Truppen errechnet. Unter Mithilfe der Fassungsmannschaften (Wagenwache, Fourier-Stellvertreter) werden an geschützter Stelle die einzelnen für das erste Bat. bestimmten Waren abgeladen. Von hier aus erfolgt entweder sofort nach der Fassung oder erst vor dem Abmarsch des Fassungsstrains die Beladung der einzelnen **Fassungs-fuhrwerke**, indem die Ware zu den parkierten Fourgons getragen wird. Wo es angeht, können die einzelnen Fuhrwerke auch durch die Mannschaft zu den Bat.-

Verteilungsplätzen gezogen und da direkt beladen werden. Der Verlad hat wie bisher gemischt zu erfolgen, d. h. der **Fleischkorb** der vom zentralen Fassungsplatz geholt wird, gehört auf den Radkasten, die übrigen Artikel werden derart auf die Wagen geladen, dass die empfindlicheren Artikel, wie Brot, Post etc. zuletzt aufgenommen werden. Auf die zweckmässige Behandlung des Fleisches ist besonders zu achten.

Der Fassungs-Uof. händigt den einzelnen Warengruppenchefs (Uof. oder Soldaten der Vpf. Kp.) die **Gutscheine** aus, die nach Warengruppen getrennt, aber für das ganze Bat. gesamthaft erstellt sind. Auf den Gutscheinen für Fleisch und Käse ist zudem noch die kompagnieweise Verteilung eingetragen. Diese Gutscheine sind wie bisher vorzubereiten. Einzig bei Trockengemüsen kann dies erst nach dem Rapport beim Fassungsplatz-Kdten. erfolgen, sobald bekannt ist, was abgegeben wird. Beim alten Gutscheinheft darf das Ausfüllen der Souchen nun erst recht nicht vergessen werden, da sonst der Fassungs-Uof. mangels einer Bestellung keinen Beleg über die erhaltenen Waren in Händen hat. Beim neuen Gutscheinheft ist diese Gefahr weniger gross, weil nach dem Durchschreibeverfahren eine Kopie erstellt wird.

Bei dieser Gelegenheit soll auch erwähnt werden, dass künftig die **Tagesportion**, gleich wie die Tagesration, von **Mittag zu Mittag** (excl.) gerechnet wird, also nicht mehr als Frühstück, Mittag- und Abendessen, sondern als Mittag- und Abendessen des der Fassung folgenden Tages und als Frühstück des nächstfolgenden. Praktische Bedeutung kommt dieser neuen Auffassung insbesondere in Bezug auf das Brot zu. Beim Frühstück soll der Rest der alten Portion verzehrt werden, die neue Tagesportion wird beim Mittagessen oder bei der ersten Zwischenverpflegung angeschnitten.— Trotz dieser Umstellung wird nach wie vor darnach getrachtet, den gefüllten Fassungstrain so rasch als möglich zur Truppe zu führen.

Haben die Camions der Vpf. Truppe bei allen drei Bat. die Waren abgegeben und ist auch die Fleisch-, Käse- und Postfassung beendet, ist dem Fassungsplatz-Kdten. von den Fassungs-Uof. die richtige Uebernahme zu melden. Er erstellt zu Handen der Division den Rapport über den Verlauf der Fassung, den er dem Führer der Vpf. Kolonne, die inzwischen selbstverständlich auch in Fliegerdeckung war, zur Weiterleitung an den Div. K. K. übergibt.— Ueberflüssig zu erwähnen, dass die Fassung mit Saumtieren ähnlich vor sich geht.

Da nur einzelne wenige Camions herumfahren (eventuell können sogar auch diese an einem festen Standort bleiben) und das Abladen wohl meistens einigermaßen in Fliegerdeckung erfolgen kann, ist mit dieser neuen Fassungsmethode bei genügendem Abstand der Unterkunftsräume des Fassungstrains der Zweck, — sich vor Fliegersicht und Fliegerangriffen soweit als möglich zu schützen — erreicht. Auch werden die für unsere Armee besonders kostbaren Pferde, die

während dem Fassungsgeschäft im Stall bleiben, geschont. Der Nachteil, dass diese Methode vielleicht etwas mehr Zeit erfordert, als die bisherige, kann ruhig in Kauf genommen werden.

Trotz dem verminderten „Betrieb“ auf dem Fassungsplatz wird es gleichwohl nötig sein, Vorsorge zu treffen für einen guten Ordnungsdienst und eine **aktive Luftabwehr**. Jedem Fassungsplatze sollen künftig zu diesem Zweck Maschinengewehre mit Bedienungsmannschaft zugeteilt werden. Es wird eine neue Aufgabe für die Fassungsplatz-Kdten. sein, dafür zu sorgen, dass auch diese Detachemente während der Unterkunft der Trains und besonders während der Fassung sich in ihrer Aufgabe, der Fliegerbeobachtung und -Abwehr, üben.

Mit unserer kurzen Schilderung wollten wir die neue Fassungsmethode illustrieren. Es soll **kein Schema** sein, da sich jede Fassung den Umständen anpassen wird. Je nach der taktischen Lage, den örtlichen Verhältnissen usw. wird die Fassung anders durchgeführt werden müssen. Beispielsweise kann vielleicht einmal die eigentliche **Unterkunftsfassung** zweckmässig sein, bei der z.B. den als Reserve hinter der Front liegenden Truppen — ähnlich, wie wir es auf Seite 202 geschildert haben — die Verpflegungsartikel direkt in ihre Unterkunft gebracht werden. Ein andermal erscheint vielleicht eine **Depotfassung** zweckmässiger, bei welcher die Vpf. Truppe die Ware unter Bewachung an einer bestimmten Stelle deponiert, von der sie erst später vom Fassungstrain auf dem Durchmarsch übernommen wird. Die Depots können auch für mehrere Tage angelegt sein (Gebirge!) und von den auf diesem Depot basierenden Truppen nach Bedarf geräumt werden.

Unsere Leser möchten wir zum Schluss einladen, uns ihre Erfahrungen mit diesen neuen Fassungsmethoden bekannt zu geben. Für Anregungen jeder Art sind wir dankbar.

Le.

Organisation des Kochdienstes in der aufgelösten Einheit im Hochgebirge, Erfahrungen aus W.K.

von Fourier Lemp, Sektion Zentralschweiz, Luzern
(Fortsetzung und Schluss)

Die Organisation des Kochdienstes ist ähnlich wie gestern. Marschtee kam bereits gestern auf den Mann. Das heutige Menu für Mittag sieht „Spatz“, Weißkohl und Salzkartoffeln vor. Während Kohl und Kartoffeln im Kupferkessel zubereitet werden, brodeln die klein geschnittenen „Spatzen“ (pro Mann zwei Stück) in vier Kochkesseln. Ca. 10 $\frac{1}{4}$ Uhr wird das Gemüse in vier wei-